

DEN e.V. garantiert höchste Qualität

Nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) sind viele Berufsgruppen zum Ausstellen von Energieausweisen berechtigt. Deren Aus- und Weiterbildung ist jedoch häufig auf nur ein Fachgebiet beschränkt. Und was noch viel wichtiger ist: Der Energieausweis ist kein Ersatz für eine Energieberatung.

Ganz anders ist das beim Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. Wir sind ein Zusammenschluss von BAFA*-anerkannten Ingenieuren, Architekten und Technikern, die kompetent, qualifiziert und umfassend für das Thema Energieberatung ausgebildet sind. Außerdem sind unsere Energieberater **unabhängig und neutral**. Das heißt, sie beziehen keine Provisionen und empfehlen Ihnen nur energetisch sinnvolle Maßnahmen.

Dabei unterliegt die Qualität unserer Dienstleistungen strengsten Qualitätsrichtlinien, die unsere besondere Professionalität garantieren. Unser Qualitätssignet bürgt dafür. Einen entsprechenden Energieberater in Ihrer Nähe finden Sie unter www.den-ev.de.

*BAFA – das Bundesamt für Wirtschaft unterhält eine Liste unabhängiger Energieberater

Achten Sie auf das Qualitätssignet des DEN e.V.!



Informationen – das Angebot vom DEN e.V.

Fragen Sie uns einfach, wenn Sie sich über folgende Themen informieren möchten:

- Geförderte Energieberatung vor Ort
- Energieausweise
- Vollständige Fördermittel-Auskunft
- Beantragung der KfW-Fördergelder
- Thermografie und Blower-Door-Test

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Franziusstraße 8–14

60314 Frankfurt

Telefon: 01 80 – 500 15 60 (14 Cent/Min.)

Fax: 0 69 – 90 43 679–77

E-Mail: info@den-ev.de

Internet: www.den-ev.de

Kostenlose Auskunft zu
5.700 Förderprogrammen
unter www.den-ev.de

Energieberatung nutzen!

So können Sie bis zu 70 %
Energiekosten sparen!

300,- Euro
staatlicher Zuschuss



Energieberatung – was sie leistet, was sie kostet, was sie bringt

Die Energiepreise steigen drastisch an. Es ist deshalb wichtig, Energiesparmaßnahmen zu ergreifen. Doch welche? Die Antwort gibt Ihnen eine Energieberatung in Ihrem Haus. Sie erhalten dafür eine staatliche Förderung, sofern Ihr Haus vor dem 1.1.1995 errichtet wurde und vorwiegend zu Wohnzwecken genutzt wird.

Bei dieser Energieberatung wird Ihr Haus genau unter die Lupe genommen und ein Fahrplan für dessen energetische Sanierung aufgestellt. Dabei sieht sich ein Energieberater Ihr Gebäude und Ihre Heizungsanlage an. Dann schlägt er Ihnen Maßnahmen vor, durch die Sie wertvolle Energie und damit auch bares Geld sparen können. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden abschließend in einem schriftlichen und anbieterneutralen Bericht mit folgenden Inhalten zusammengefasst und Ihnen in einem persönlichen Gespräch erläutert:

- Energetischer Ist-Zustand von Gebäude und Heizungsanlage
- Energetische Schwachstellen
- Konkrete Vorschläge für Energiespar-Maßnahmen
- Darstellung der Einsparpotenziale inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Empfehlungen zum Investitionszeitpunkt
- Möglichkeit zum Einsatz erneuerbarer Energien
- Auskunft über alle aktuell von Ihnen nutzbaren Förderprogramme

Der Preis einer Beratung variiert zwischen 600 und 800 Euro (brutto).

**STAATLICHER ZUSCHUSS 300 EURO EFH/ZFH,
360 EURO MFH, EIGENANTEIL MINDESTENS IN
GLEICHER HÖHE**

Stromsparcheck

Ganz ehrlich: Wissen Sie, wieviel Strom Sie im Jahr ungefähr verbrauchen und ob Sie vielleicht an der einen oder anderen Stelle noch sparen können? Natürlich ohne Verzicht auf Komfort? Wahrscheinlich nicht.

Ein Drei-Personen-Privathaushalt verbraucht beispielsweise durchschnittlich rund 3.900 kWh Strom pro Jahr (Quelle VDEW, ohne Warmwasserbereitung). Hier sind bereits wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten gegeben.

Ein Energieberater kann Ihnen Vorschläge machen, wo und wie Sie wertvollen Strom sparen. Allein stromsparende Elektrogeräte, aber auch ein umsichtiges Nutzerverhalten können Ihre Energiekosten bereits erheblich senken. Mit einer einmaligen Investition von 400-500 Euro lassen sich problemlos 25% des Stromverbrauch einsparen. Am besten lassen Sie den Energieberater im Rahmen der Energieberatung einen Stromsparcheck durchführen. Auch dieser wird gefördert.

Staatlicher Zuschuss 50 Euro bei gleichzeitiger Durchführung einer Vor-Ort-Energieberatung, Eigenanteil mindestens in gleicher Höhe

Thermografie-Aufnahme oder Blower-Door-Test

Eine Thermografie-Aufnahme macht energetische Schwachstellen an der Gebäudehülle sichtbar! Der Preis einer thermografischen Untersuchung variiert je nach Detailgrad und Gebäudetyp. Durch die zusätzliche staatliche Förderung reduziert sich dieser Betrag. Alternativ wird die Luftdichtheitsprüfung ebenfalls mit 100 Euro gefördert.

Staatlicher Zuschuss 100 Euro bei gleichzeitiger Energieberatung, Eigenanteil mindestens in gleicher Höhe

Förderprogramme

Doch was nützen all diese Analysen, Messungen und Vorschläge, wenn Sie danach nicht aktiv werden? Am Geld soll es nicht scheitern. Das KfW-CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm fördert Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden, die bis 1995 fertiggestellt wurden.

Als **Basisförderung** stellt die KfW ein zinsverbilligtes Darlehen in Höhe von 75.000 Euro pro Wohneinheit zur Verfügung. Dabei sind die Zinskonditionen deutlich günstiger als marktüblich.

Zusätzliche Förderungen in Form eines Tilgungszuschusses erhalten Sie, wenn Sie Ihr Gebäude energetisch entweder auf Neubau-Niveau oder auf ein Niveau modernisieren, das 15 % besser als ein Neubau ist.

Ein Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro wird auch für die Baubegleitung durch einen Energieberater gewährt.

Beispiel:

Ein Förder-Modell Einfamilienhaus, Baujahr 1980, umfassende Sanierung zum Neubau-Niveau nach der Energieeinsparverordnung (EnEV)

- KfW-Basisförderung: 5.000 Euro. Ersparnis gegenüber herkömmlicher Finanzierung: bis zu 7.000 Euro.
- Tilgungszuschuss: 9.375 Euro aufgrund der Modernisierung auf Neubau-Niveau (wenn 15% besser als Neubau-Niveau, dann 11.250 Euro)
- Eingesparte Energiekosten: 1.500 Euro jährlich (37.000 Euro in 25 Jahren ohne Steigerung der Energiepreise).

Für viele Förderprogramme verlangt die KfW bestimmte Nachweise, die die Energieberater des DEN e.V. gern für Sie erstellen.

Kostenlose Auskunft zu
5.700 Förderprogrammen
unter www.den-ev.de